



# Rautichronik 22



# Brief des Präsidenten

**Liebe Rautianer, sehr geehrte Eltern, liebe Pfadifreunde**

Nach Corona scheint unsere Welt noch mehr aus den Fugen zu geraten. Krieg in Europa, Energiepreise steigen und die bekannte Energiemangellagen führen zu nächsten Verunsicherungen bei uns allen. Die Preise gehen rauf und selten wieder runter, Fachkräftemangel trotz befürchteter Rezession?!

Unsere Leiter sind gefordert im Pfadibetrieb eine Art Normalität einkehren zu lassen, wofür ich Ihnen sehr danke. Die geplanten Anlässe, die lässigen Lager wie auch die Treffen im Kanton und mit dem Pfadibund sollen zwar keine heile Welt vortäuschen, aber für unsere Jugendlichen und Kinder eine gesunde Normalität vermitteln.

Was Krieg und Sorgen um unsere jetzigen Finanzen etwas verdrängen ist die längerfristig anhaltende Klimakrise. Das wir mit unserer grenzenlosen Mobilität, unserem Energieverbrauch und unserer Wegwerfgesellschaft auf dem falschen Weg sind, war uns Pfadfindern wohl schon lang bewusst. Unsere Pfadi-Grundsätze, das Leben mit der Natur, das sich gegenseitig Helfen und Unterstützen, wären wohl gute Mittel gegen immer mehr Eigennutz und uneingeschränkten Verbrauch.

Wohl müssen wir uns auch selber an der Nase nehmen. Sind vermutlich auch viele von uns bequem geworden, schauen auch oft lieber ins Handy, statt mit dem Zugsnachbarn oder wem auch immer zu unterhalten. Viele haben dadurch 1000 Facebook Freunde, sind aber allein. Dagegen spricht, dass wir als soziale Wesen, einander im täglichen Leben brauchen. Einsamkeit macht bekanntlich krank.

Was es braucht, sind nicht nur mehr Pfadis, sondern auch mehr Pfader die selbst nach unseren Grundsätzen leben. Leben wir wieder mehr mit und in der Natur, verschwenden weniger unserer Ressourcen, handeln nachhaltig. Täglich eine gute Tat ist nötiger den je. Helfen und achten wir einander, nicht nur dem «altä Frauäli» über die Kantonsstrasse.

Bipi's Grundsatz «die Welt etwas besser zu verlassen, als wir sie angetroffen haben» bekommt in unserer Zeit immer mehr Gültigkeit. Ja es braucht mehr Pfadis, viel mehr, dass wir wieder eine gute, gesunde Welt und Gesellschaft erhalten!

Tragen wir sorgen zu unseren Werten, unserem Pfadiheim wo wir uns jederzeit treffen könnten, auch für andere Pfader eine gute Infrastruktur für Weekends und Lager zur Verfügung stellen, weil wir ja auch andere Häuser und Plätze für unsere Aktivitäten brauchen. Aus diesem Grund tragen wir Sorge zu unserem Heim, auch wenn die Stromrechnungen und der Unterhalt nicht kleiner geworden sind. Ich freue mich Dich am Georgslagerfeuer oder sonst einem Treffen zu sehen. Ich danke Dir fürs Mitmachen, unseren Leitern und Elternrat, unserem APV wie auch vielen Erwachsenen, die uns viel Goodwill entgegenbringen und uns auch immer wieder, nicht zuletzt auch finanziell, unterstützen.

Mit pfaderischen Grüßen

Franz Landolt v/o Biber

# AL-Bericht

## *Ein letztes Mal...*

Nun ist es soweit, meine letzte Rautichronik und mein letztes Jahr Pfadi sind durch. Kolibri hat mich im letzten Jahr stark unterstützt und wird nun das Amt als Abteilungsleiter vollständig und alleine übernehmen. Ich bin zuversichtlich, dass Kolibri das gut meistern wird und wünsche ihm gutes Gelingen.

Das Pfingstlager verbrachten wir nach vielen Jahren wieder einmal im Obersee. Das Lager machte viel Spass, jedoch mussten wir es leider am Sonntagabend aufgrund von starkem Regen und Hagel abbrechen. Im Sommer fand das lang ersehnte Bundeslager Mova im Obergoms statt. Nur alle 14 Jahre hat man als Pfader oder Wölfli die Gelegenheit, an einem solch riesigen Lager teilnehmen zu können. Dieses Lager bleibt sicher jedem Teilnehmer in guter Erinnerung, und wer weiss, vielleicht nimmt jemand in 14 Jahren als Leiter wieder an einem Bula teil.

Freulantis – So hiess das Motto der Freulerchilbi im September. Zahlreiche Gäste wurden mit kiloweißen Spaghetti verköstigt und musikalisch unterhalten. Es war ein voller Erfolg und spülte uns einige Franken für zukünftige Ausflüge in unsere Kasse.

Im September organisierten wir das Kantitreffen in Näfels. Zusammen mit den anderen Abteilungen halfen wir Scratch erfolgreich dabei, seine Eichel wiederzufinden. Auch die Bewertung der Pfader kann sich sehen lassen.

Am Wolfstag, welcher durch die Pfadi Kärpf in Schwanden organisiert wurde, konnten unsere Wölfe ihr Können unter Beweis stellen. Es ging darum, wer das stärkste, klügste und schnellste war. Auch an diesem kantonalen Anlass waren unsere Wölfe sehr erfolgreich.

Anfangs Dezember kam wie jedes Jahr der Samichlaus bei uns im Pfadiheim vorbei. Dieses Jahr hatten Samichlaus und Schmutzli einige Fitzen mehr dabei, die sie zu verteilen hatten. Dies wird einigen eine Lehre sein, das nächste Jahr ein wenig artiger zu sein.

Um das Jahr ausklingen zu lassen, organisierten wir die Waldweihnachten, dieses Jahr jedoch ein wenig anders. Während die Kinder auf Schnitzeljagd gingen, genossen die Eltern einen Becher Glühwein und konnten den Leitern Rückmeldungen geben.

Anfangs Januar fand nach langem wieder einmal der Neujahrsball statt. Als die Götter Hades, Poseidon und Zeus verkleidet genossen Leiter der Pfadi Glarus und vom Blauring Näfels einen Abend mit vorzüglichem Speis und Trank und einigen unterhaltsamen Spielen.

Im Februar fand der alljährliche Schneeplausch der Pfadi Glarus statt. Bei schönem Wetter schwangen die Pfader einige Bögen auf den Ski oder auf dem Snowboard, während die Wölfe ins Tal herunterschlittelten. Am Nachmittag konnten sich die Pfader bei einem Skirennen messen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Leitern und dem Elternrat für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Ich werde diese Zeit nach 20 Jahren aktiver Pfadi sicherlich vermissen. Jedoch werde ich am ein oder anderen Anlass sicherlich wieder anzutreffen sein.

Euer AL Akku

# Georgstag 2022

*Wie immer am letzten Samstag im April trafen wir uns im Pfadiheim um zusammen den Georgstag zu feiern.*

Um 14.00 trafen die Pfader und Wölfe ein um die Georgsgeschichte ein weiteres Mal auf ihre weise zu Interpretieren.

Sogleich machten sie sich daran die Kostüme und die Rollen aufzuteilen. Nach ein paar Mal üben war auch dieses Jahr eine sehr Fantasievolle Vorstellung bereit.

Um 16.00 trafen auch die Eltern, Geschwister und weitere Pfadifreunde ein. Es gab wieder einen kurzen Rückblick des vergangenen Pfadijahres.

Auch dieses Jahr gibt es Mutationen in dem Leiterteam. Akku und Joschi werden ihre Posten als Abteilungsleiter und 2. Stufenverantwortlicher noch ein weiteres Jahr besetzen, aber diese dann weitergeben. Unser nächster Abteilungsleiter wird Kolibri und die 2. Stufe übernimmt Falk. Da Kolibri 1. Stufen verantwortlicher war muss dieses Amt ebenfalls neu besetzt werden. Glücklicherweise haben sich gerade zwei um das Amt beworben nämlich Fox und Tornado. Sie werden im nächsten Pfadijahr zu zweit das 1. Stufenamt übernehmen.

Zum Abschluss gab es noch einen kräftigen Ruf und ein schönes Ausklingen an der Feuerstelle.

Allzeit Bereit

Tornado



# Rauti-ABC

A wie Abgrissenes Zelt

N wie Näht grisse

B wie BuLa isch läss

Ooooooo es haglet

C wie Chlauslaterne

P wie Pfadi Beckeriet isch uf Platz

D wie De First liit am Bode

Q wie Quer durch dschwiiz

E wie Ende Gelände

R wie Rautichlaus fitzt drii

F wie Festbänk sind Better

S wie Scratches Eichel

G wie Ghaggets mit Höreli

T wie Twig am Schätzele

H wie Hagel

U wie Unverdauti Spaghett

I wie Isch Speck Ufschnitt?

V wie Vieli Spaghett

J wie Janeck isch en Schluuch

W wie Wald isch Allgemeingut

K wie Kantonale Chlaus beste Alass

Xeni gar nüd

L wie Leiterwägelitaxi

Yeeeeeeet

M wie Most

Z wie Zelt hett glitte

# Munggelwand

*Es wird gmungglet dass...*

...de Akku de Fox isch.

...öpper hett welle Büssli fahre.

...es de eint oder ander Glüstler bi de Pfader git.

...de Tornado e strengi Kursprüefig ka hett.

...de twig e junge casa nova isch.

...öpper weg de Kamera e Nervezemmebruch ka hett.

...d WCs im BuLa sauber gsii sind.

...de Tornado für 1 Tag Angestellter des Jahres gsii isch.

...alternativi Fortbewegungsmittel am morgge am 5i sehr hilfriich sind.

...de Joschi nie ume isch.

...Blauring Meitli kei Zelt abruume chend.

...de Mungg gern Kabel verleit.

...Schaligstafle sind die nüe Isomätteli.

...de Schlaubi e Fründin het oder au nüd.

# APV on Ice

*Bereits zum 8. mal haben sich die alt-ehrwürdigen Rautianer zu einem Wiedersehen getroffen.*

Man könnte denken, dass bei jedem Treffen ein bisschen weniger Teilnehmer dabei sind. So, wie das bei Klassenzusammenkünften oft der Fall ist. Beim APV ist das keineswegs so. Im Gegenteil: Der **AltPfadiVerein** der Rautianer ist gesund und vital wie nie zuvor!

Als ich mir einen Curling-Abend als Event-Idee ausgesucht habe, war ich unsicher, ob wir dann in der Glarner Curling-Halle wirklich alle drei Rinks (Curlingbahnen) benötigen. Ich befürchtete eine bescheidene Teilnehmer-Zahl. Denn: Können überhaupt noch alle APV-ler in die Knie gehen, um die Steine mit einem zügigen Schwung ans andere Hallenende zu stossen? Haben wir alle noch genügend Erfahrung im Wischen oder können wir nur noch den Staubsauger einwandfrei bedienen?

Die Bedenken waren unnötig. Es haben sich doch tatsächlich 24 APV-ler angemeldet, darunter waren auch gleich mehrere «pensionierte» Rautianer, die das erste Mal dabei waren. Es scheint sich also herumgesprochen zu haben, dass unsere Treffen äusserst unterhaltsam sind und man dabei sein muss!

Und übrigens: Der Abend verlief unfallfrei. Es hätte ein paar gute Bilder von Curling-Spielern bei ästhetisch nicht ganz einwandfreien Stein-Abgaben gegeben. Aber leider hat kaum jemand das Handy zücken können. Es waren ja alle am Wischen!

Im Anschluss an den sportlichen Teil haben wir im Restaurant Bahnhofli den Abend mit einem feinen Essen, einem guten Schluck Wein und viel Gelächter ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf das 9. Wiedersehen im 2024! Gerne auch mit jüngeren APV-Nachwuchs-Talenten.

Mis Bescht Marius Twerenbold

v/o Twerä  
APV-Präsident



Beschä, Pavel und Jetta geben ihr Bestes



Ein Apero gehört zum Sport

# Papiersammeln

Wie jedes Jahr haben wir wieder fleissig Papier gesammelt. Dieses mal einfach im Dezember anstelle im November. Am Samstag, 17. Dezember um 9 Uhr trafen wir uns beim Alteisen Landolt in Näfels. Leider dieses mal nur mit drei Büssli da eine gewisse Person es verschlafen hat und uns keine Antwort gab. Trotz diesem Hindernis haben sich die Pfader und Wölfe sehr angestrengt. Die Teilnehmer durften immer abwechselungsweise mit den Büssli mitfahren und Zeitungsbündel aufladen, die dann von den Anderen in die Mulden geworfen wurden.

Auch ohne das vierte Büssli hatten wir bis am Mittag schon fast alle Altpapierbündel aufgesammelt und nach einer Stärkung durch das Mittagessen ging es am Nachmittag flott weiter.

Als wir dann am Nachmittag dann fertig waren haben wir am Schluss noch eine Kontrollfahrt gemacht, was keine schlechte Idee war da es sehr viele Langschläfer gab, die ihre Zeitungsbündel erst spät am Nachmittag herausgestellt haben. So ist es dazu gekommen, dass wir so viel Zeitungen gesammelt haben, dass wir fast keinen Platz mehr in den Containern hatten und sie gut verteilen mussten, sodass nichts rausfliegen kann beim Transport.



Am 16.00 haben wir dann mit dem Zeitungssammeln abgeschlossen und das nur dank dem Einsatz unserer Pfader und Wölflin. Danken müssen wir aber auch denen, die uns jedes Jahr die Büssli zur Verfügung stellen. Danke vielmals.

Mis Bescht

Fox

# Rautichlaus 2022

Alle Wölfe und Pfader der Abteilung Rauti trafen sich am Samstagnachmittag im Pfadiheim. Da alle nicht ohne Sprüchli vor dem Samichlaus stehen wollten, bekamen alle kurz Zeit um sich ein gutes Samichlaussprüchli aus zu denken oder auswendig zulernen. Gut vorbereitet für den Samichlaus spielten wir verschiedene Kurzspiele wie Werwölfe und Mörderlis, als wir plötzlich von weit her ein Glöckchen hörten. Es kam immer näher und bald hörten wir schwere Schritte zum Pfadiheim kommen. Als die Tür aufging kamen bei den Wölfen und Pfadern gemischte Gefühle hervor, denn es war der Samichlaus und der Schmutzli. Einige freuten sich den Samichlaus zu sehen und andere hatten ein bisschen Angst, da sie vielleicht doch nicht ganz so artig waren wie sie immer Zuhause erzählen.

Nach dem der Samichlaus uns begrüsst hatte stellte er seinen schweren goldenen Stab ab und nahm sein goldenes Buch hervor, indem er all seine Notizen über das Benehmen der Pfader, Wölfli und Leiter geschrieben hatte. Zuerst traten die Wölfe, dann die Pfader und zum Schluss die Leiter vor den Samichlaus. Nachdem jeder sein Sprüchli vorgetragen hatte und einigen verdienten Fitzen mussten sich der Samichlaus und der Schmutzli wieder auf den langen Weg zu ihrem Zuhause im tiefen Wald machen. Doch sie gingen nicht einfach so, denn sie hatten noch einen riesigen Sack voller Nüssli, Mandarinen und Schokolade dabei. Sobald der Schmutzli den Sack ausgeleert hatte, stürzten sich alle Kinder auf den grossen Berg aus Leckereien. Nachdem sich alle die Bäuche vollgeschlagen hatten, ging es wieder weiter mit Kurzspielen. So ging die Zeit um wie im Fluge und es war schon wieder Zeit für den Nachhauseweg.

Also denkt daran im nächsten Jahr wieder artig zu sein, denn dem Samichlaus entgeht nichts...

Mis Bescht

Mungg

# Pfila 2022

## *Befreiung vom bösen Zauberer Sairon*

Samstag:

Uns hat ein Hilferuf von Gandalf erreicht. Er braucht unsere Hilfe um den Schwarzmagier Sairon zu besiegen der im Auenland sein Unwesen treiben. Darauf hin haben die hilfsbereiten Pfader und Wölfe beschlossen diesem Hilferuf nach zu gehen. So haben sie sich am 4 Juni um 8.30 auf den beschwerlichen Weg ins Auenland gemacht. Der Weg war sehr kräftezehrend und sehr ermüdend. Als wir dann im Auenland angekommen sind haben wir mit Hilfe der Hobbits unser Lager aufgeschlagen und uns erholt. Plötzlich taucht der Gandalf höchst persönlich auf und erzählt uns von seinem Problem. Das der böse Magier alle Bewohner von Mittelerde in Sträucher verwandelt und die Frauen in sein Turm verschleppt. Das ist ein Menschenrechts verachtendes Verhalten und muss verhindert werden. Deshalb beschliesst die Pfadi Rauti sich ihm zu helfen. Aber für heute belassen sie es bei dieser Besprechung da sie alle zu müde sind und es schon dunkel wird. Zur Entspannung machen sie aber noch ein Kartenspiel das ihnen der alte Gandalf zeigt.

Sonntag:

Am morgen früh erkunden wir Mittelerde, um möglichst gut gegen den Schwarzmagier bestehen zu können. Gleichzeitig macht sich der Hobbit Trupp sich auf die Suche nach dem Turm von Sairon. Als wir ihn gefunden haben legten wir Feuer und flüchteten in unser Lager zurück. Die Armee von ihm hat uns, dank dem durcheinander das es durch das Feuer gab, nicht bemerkt. Als wir zurück in unserem Lager waren haben wir unsere Waffen gebaut. Von Zauberstäben, riesigen Schwertern, bis hin zu Dolchen war alles dabei.

Aus dem nichts tauchte eine riesiger Sturm auf der von dem bösen Zauberer beschworen wurde und unser Lager zerlegen sollte. Doch die Hobbits konnten ihr Handwerk sehr gut so das ihr Zelt unbeschädigt blieb. Was nicht ganz auf die Elfen zutraf, den ihr Zelt wurde von dem mächtigen Sturm erfasst und zerschmettert. Dieser Sturm war ausser Kontrolle so das nicht mal der Zauberer selbst ihn beherrschen konnte, worauf hin er sich selbst vernichtete.

Leider haben wir dann das Lager abbrechen müssen da das Unwetter unsere Zelte so drangsaliert hat, dass wir sie nicht mehr benutzen konnten. Dazu kam noch das wir keine Möglichkeit hatten unsere nasse Kleider zu trocken. Deshalb haben wir uns dazu entschieden es abzubauen. Es ist aber sicher ein Lager gewesen das vielen lange noch in Erinnerung bleibt.

Mis Bescht Fox





Auch der Lagerbau läuft auf Hochtouren

# 1. Stufe

*Släbä vu de Wölfli im Pfadijahr 22/23*



# 1. Stufenbericht

Das Pfadijahr 2022 ging sehr schnell vorbei und 2023 hat auch schon begonnen. In diesem Jahr haben wir vieles erlebt so wie ein Lagerabbruch und ein Bundeslager. Viele unserer Leiter haben sich auch dazu überwunden einen Jugend und Sport Kurs zu machen.

Angefangen mit dem Georgstag, hat Kolibri sein Amt als 1. Stufen Verantwortlicher an Fox abgetreten und seine neue Aufgabe als Abteilungsleiter angetreten, da unser damaliger Abteilungsleiter abgedankt hat. Nach dem Theater, dem Rüberschütteln der Wölfe zu den Pfadern und dem Jahresrückblick gab es noch einen ruhigen Abend mit Kuchen und Getränke.

Schon stand unser Pfingstlager vor der Tür beim Obersee dieses Ereignis ist aber ein bisschen kurz ausgefallen da wir das Lager abrechnen mussten, weil es zu fest gestürmt hat.

Im Sommer hatten wir das Bundeslager im Wallis bei dem Pfadis aus der ganzen Schweiz sich dort trafen und viele Lagerbauten zusammen machten. Auch wenn es immer wieder stark Windete war es ein sehr cooles Lager.

Nach einer langen Sommerpause kam schon die Freulerchilbi auf uns zu. Nach einer Produktiven Vorbereitung, kann das Wochenende kommen. Am Freitagabend hatten wir wie jedes Jahr eine Rocknight mit verschiedenen Bands. Am Samstag und Sonntag gab es wieder Spaghettiplausch und ein Quiz von den Pfadern für die Gäste.

Im Dezember kam auch wieder der Samichlaus zu uns der wie jedes Jahr viel gutes von den Wölfen gesehen hat aber auch manch schlechtes. Nach dem er noch ein zwei Fitzen verteilt hatte, gab er uns Nüsse, Mandarinen und Schoggi.

Die Waldweihnachten war unser Jahresabschluss bei dem die Wölfe und Pfader eine Schnitzeljagt machten und die Eltern sich mit den Leitern am Feuer ein schönen Abend.

Darauf folget schon der Skitag der Pfadi bei dem einer unserer Pfader den Dritten platz belegte. Die Wölfe haben am Morgen geschlittelt und sind am Nachmittag einen Film schauen gegangen.

Zum Schluss will ich mich noch bei meinen Mittleitern bedanken für den guten Einsatz den sie immer wieder leisten und die Flexibilität die sie haben.

Mis bescht Fox

# Bundeslager 2022

## Wolfsstufe

Das SoLa 2022 bleibt uns in besonderer Erinnerung. Es war ein Lager, welches in dieser Form nur alle 14 Jahre stattfindet. Das Bundeslager oder kurz BuLa fand dieses Jahr in Goms statt und wurde zwischenzeitlich zu einer der grössten Städten im Wallis. Die Anreise durch die Alpen war eindrücklich. Jedoch nicht so wie die Zeltstadt welche man schon im letzten Abschnitt der Zugfahrt begutachten konnte. Kurzgesagt die Zeltstadt erstreckte sich durchs ganze Tal. Sogar eigene Werkstätten, Feuerwehr-Depots und Spital Zelter wurden aufgebaut. Was mich auch überrascht hat, ist wie viele Helfer schon längst aus dem «normalen» Pfadialter draussen waren. Dort habe ich realisiert, dass ich guten Gewissens noch in das nächste oder übernächste BuLa kann ohne mich alt zu fühlen.

Sonntag, den 24.07.22:

Wir besammelten uns beim Bahnhof in Ziegelbrücke. Einige Leiter waren bereits in Goms, um beim Lagerbau zu helfen und waren sich des Umfangs der Lagerstätte bewusst. Nun ging es ab ins Lager und somit stellte sich die Frage, wie wir die doch relativ lange Zugfahrt überbrücken können. Da die Wolfsstufe kantonal unterwegs war konnten wir die Zeit nutzen um die Pfadis aus den anderen Abteilungen besser kennen zu lernen. Mit Spielen wie Wer Bin Ich oder einem Pfadi-Quiz bei welchem die Teilnehmer ihr Pfadfinderwissen auffrischen konnten, kamen uns die 4 Stunden ein bisschen schneller vor.



An der Zughaltestation angekommen, welche extra fürs Lager ausgebaut wurde, mussten wir uns erstmal anmelden, bevor wir unseren Lagerplatz suchen konnten. Dort erhielten dann auch alle Wölfe die offizielle Bula Kravatte und einen Batch. Nach einem kurzen Marsch über das Gelände kamen wir bei unserem Lagerplatz an. Wo ein Teil des Leitungsteams uns bereits erwartete. Nachdem sich die Teilnehmer kurz ausgeruht hatten, konnten sie Zusammen mit den Leitern ihre Zelte aufstellen. Jede Gruppe baute ihr Zelt mit der Hilfe von 2 Leitern auf. Nachdem die Zelte gestellt waren, konnten die Wölfe ihr Gepäck verstauen und z'Viere essen, bevor es mit dem Lagerpackt weiterging. Im Lagerpackt bestimmen wir gemeinsam die Regeln welche für ein Zusammenleben im Lager wichtig sind. Den Rest des Nachmittags verbrachten wir mit Spielen, bis es unsere erste Mahlzeit im BuLa gab. Am Abend fand noch die Eröffnungsfeier statt, bei der wir ins Lagermotto eingeführt wurden. Nach diesem ersten, strengen Tag waren wir (vor allem wahrscheinlich die Leiter) relativ erschöpft und schiefen schnell ein.



Montag, den 25.07.22:

Nach dem Morgenessen machten wir uns daran, unseren Lagerplatz etwas zu gestalten. Wir bauten einen Bereich mit Hängematten sowie Schuregal und Munkelwand bei den Gerüchten die während des Lagers gehört werden konnten. Die kleineren Lagerbauten gemeinsam mit den Teilnehmern aufzustellen, machte mir grossen Spass. Teilweise musste man auch nur ein bisschen zur Hand gehen, da die Wölfe aus den Abteilungen Rauti, Kärpf, Windegg und Glärnisch sehr motiviert waren. Ausserdem waren die Hängematten einiges bequemer, nachdem wir sie selbst aufgestellt hatten.



Doch für lange Zeit konnten wir dies nicht geniessen. Wir mussten in einem Geländespiel unseren Froschlaich beschützen, welcher von anderen Tieren, die den Kontinent Mova bewohnten bedroht war. Für Spiele dieser Art gab es von der BuLa Lagerleitung abgesprochene Plätze. Je nach Platznummer waren sie bis zu einer Stunde Fussmarsch entfernt. Wir hatten jedoch Glück und unser Spielwald war zu Fuss nur etwa eine viertel Stunde entfernt.

Vor dem z'Vieri haben wir Gegenmassnahmen ergriffen, damit sich keiner bei uns untermischen kann. Als Erkennungszeichen bastelten wir grell grüne Froschmützen. Diese waren nicht nur hilfreich, um andere Tiere abzuschrecken, sondern auch um die Kinder an dem doch sehr belebten Lagerplatz nicht zu verlieren wie sich herausstellte.



Nach einer kleinen Stärkung leisteten wir einen Beitrag zum Lagerleben. Es gab einen lagerweiten Ämtliplan. Wir machten uns als auf zum Quartiersbereich. Da wir die ersten waren hatten wir das Glück unser Ämtli aussuchen zu dürfen. Die Wahl fiel einstimmig auf das Suchen von Schrauben oder Material, welches noch vom Lagerbau auf dem Zeltplatz liegen könnte. Wir fuhren also einen Teil des Gebietes mit einem Magnetrolli ab was im Gegensatz zu Sanitäranlagen reinigen angenehm war.

Nach dem z'Nacht mussten wir uns etwas von der schweren Ämtliarbeit erholen. Auf dem BuLa Boulevard gab es verschiedene gemütliche Ecken und Teestuben sowie Essensstände. Die Teilnehmer konnten dort an einem Ort verweilen oder in Gruppen mit Leitern den Boulevard erkunden und sich an Walk-in Aktivitäten beteiligen. Bevor es dann zurück auf unseren Zeltplatz ins Bett ging.





### Dienstag, den 26.07.22

Am Dienstagmorgen wurde uns bewusst, dass die anderen Tiere nicht die einzige Bedrohung auf dem Kontinent Mova war. Hinzu kam ein Drache, welcher unbedingt verhindern wollte, dass der Kontinent sich wieder vereint. Um vorbereitet zu sein, wenn uns der Drache mal über den Weg läuft, schnitzten wir uns Verteidigungsgegenstände.

Nach einer kleinen Stärkung haben wir von unserem Lagerplatzmaskottchen Frieda erfahren, dass die Magnete welche wir benötigen um die Kontinente wieder zu vereinen über den ganzen Lagerplatz verteilt sind. Zum Glück hatten wir Karten vom Lagerplatz, wo die Position der Magnete markiert war.

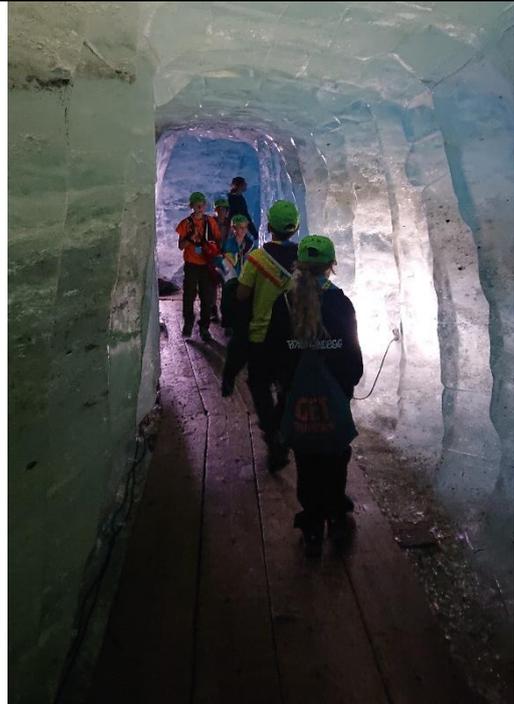
In Gruppen machten wir uns auf den Weg, um die Magnete zu sammeln und nebenbei weitere Teile des riesigen Lagerplatzes zu erkunden. Nebenbei lernten die Wölfe noch etwas Kartenkunde.

Als wir die Magnete gefunden hatten, lud uns Frieda zu ihrem Tümpel ein, um etwas zu entspannen. Bevor wir uns wieder auf den Weg zu unserem Zeltplatz machten.

Nach dem z'Nacht verbrachten wir den Abend mit einem Singsong. Anschliessend konnten die Teilnehmer noch ihr Pfadiversprechen auffrischen.

Mittwoch, den 27.07.22

Am Mittwoch machten wir uns auf den Weg um die Höhle des Drachens zu erkunden. Natürlich lebte der Drache an einem nicht gerade zugänglichen Ort. Zum Glück konnten wir einen Teil mit dem Bus zurücklegen. Als wir die Grotte erreichten war der Drache leider gerade nicht zuhause. Also hatten wir kein Problem die Höhle zu erkunden und anschliessend mit einem Lunch die tolle Aussicht zu geniessen, bevor uns der Bus zurück auf den Lagerplatz brachte.



Zurück auf dem Lagerplatz hatten wir noch Zeit, um etwas Pfaditechnik zu erlernen. In einem Postenlauf erlernten die Teilnehmer die Grundlagen der ersten Hilfe sowie den Kravattenknopf und weiteres. Danach hatten wir noch einen Integrationsznacht mit dem Ziel, den Teilnehmern spielerisch Werte zu vermitteln welche für ein Zusammenleben verschiedener Kulturen wichtig sind, um niemanden zu Verletzen oder zu Beleidigen.

Nach dem z'Nacht ging es nochmals daran weitere Teile des Lagerboulevard zu erkunden. Bevor es für die Teilnehmer an der Zeit war ins Bett zu gehen.



Donnerstag, den 28.07.22

Am Donnerstagmorgen hatten wir einen Programmblock zum Thema faires Lager. Dies beinhaltete Programmpunkte zu Nachhaltigkeit wie Recycling oder Essen im Lager. Anschliessend konnten die Teilnehmer und Leiter noch ein Bienenwachstuch herstellen, welches als Wiederverwendbares Verpackungsmaterial sehr geeignet ist.

Nach dem Zmittag machten wir uns daran unseren Lagerplatz aufzuräumen und alle Dinge zu einzupacken welche wir nichtmehr benötigten, da es am nächsten Tag leider schon Zeit war das BuLa zu verlassen. Das Aufräumen ging etwas chaotisch zu und her, da Teilnehmer und Leiter gleichermassen Gegenstände vermissten, welche sie zu Beginn des Lagers noch hatten. Die Teilnehmer welche fertig gepackt hatten, konnten zusammen mit Leitern sich noch etwas austoben. Nach dem z'Nacht gab es noch eine Abschlusszeremonie für die Wölfe. Bei dieser Zeremonie gelang es uns den Kontinent wieder zu vereinen. Sobald wir auf unserem Zeltplatz angekommen sind, wartete auf einzelne Teilnehmer noch eine Überraschung. Nach der Zeremonie haben die Teilnehmer, welche noch keinen Pfadinamen hatten einen bekommen. Dieser musste aber bei einem Gruselweg «verdient» werden. Anschliessend hatten wir noch den Tagesabschluss.



Freitag, den 29.07.22

Am Freitag war es so weit. Das BuLa war für uns zu Ende. Gemeinsam räumten wir noch unseren Lagerplatz fertig auf, damit die nächste Pfadigruppe unseren Zeltplatz benutzen konnte. Nach dem Zmittag mussten wir uns schweren Herzens an den Bahnhof begeben. Als der Zug kam, konnten wir noch einen letzten Blick auf den Lagerplatz werfen der an uns vorbeizog. Nach einer Langen Zugfahrt kamen wir in Ziegelbrücke an. Den einen Leitern war die Erschöpfung ins Gesicht geschrieben. Als die Kinder zurück an die Eltern übergeben wurden, musste das Material noch versorgt werden, bevor das Lager dann endgültig abgeschlossen war.

Das BuLa war für gross und klein ein Abenteuer, welches mir noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Miis Bescht Kolibri

# Wolfstag 2022

## *Achtung das Eis schmilzt!*

Am diesjährigen Wolfstag waren wir bei der Abteilung Kärpf in Schwanden zu Gast.

In Schwanden angekommen wurden wir von Manny und Diego empfangen. Wir Rautianer wurden Scrat zugeteilt und müssen uns im Postenlauf gegen unsere drei Freunde Manny, Diego und Sid beweisen. Trotz schlechtem Wetter machten sich unsere Wölfe keine Sorgen und konnten den Start kaum erwarten.

Kolibri und Ich durften den Posten Natur und Umwelt vorbereiten und durchführen. Die Tn`s durften im ersten Teil einen Postenlauf absolvieren wo sie Karton, Plastik, Aluminium und Glas in die richtige Recycling tonne entsorgen mussten. Nachdem alles gerecht entsorgt wurde gingen wir mit Ihnen nochmals durch wieso es wichtig ist richtig zu Recyceln. Im zweiten Teil des Postens durften sie ein Memoire machen wo sie auch wieder Abfall zur Richtigen Recyclingtonne zu Ordnen müssen um Ihnen nochmals zu zeigen wie wichtig es ist unserer Welt Sorge zu halten.

Die anderen Abteilungen hatten die Themen Samariter, Pfaditechnik und Orientierung. Zum Schluss gab es noch eine grosse Wasser und Schlammschlacht da es den ganzen Tag geregnet hat. Alle Leiter und Wölfe waren mit dem Tag zufrieden und jeder Wolf war noch Energie geladen das man meinen konnte sie würden nachhause rennen wollen.

Allzeit Bereit

Tornado

# 2. Stufe

*Eimal Pfader bi Rauti, immer Pfader*



# Stufenbericht 2. Stufe

*Endlich wieder voll Pfadi!*

Dieses Pfadijahr konnten wir, nachdem wir die letzten Jahre mit Corona bedingten Ausfällen und Massnahmen zu kämpfen hatten, endlich wieder ein Jahr mit vollem Programm durchführen!

Das erste Highlight des Pfadijahres begann mit einem turbulenten Pfila. Nachdem wir das Lager erfolgreich begonnen haben, mussten wir es aufgrund eines starken Sturmes und etwas älteren Zelten 1 Abend verfrüht abbrechen. Trotz dieses Zwischenfalls war das Lager ein tolles Erlebnis und für einige Pfader auch das erste, wenn auch kurze, Zeltlager.

Der Höhepunkt des Jahres bildete wohl für alle das BuLa im Wallis. Mit über 30 000 Teilnehmern ist es das grösste Schweizer Pfadilager, welches nur alle 14 Jahre stattfindet. Die Pfader und Ihr Leitungsteam konnten zusammen mit den anderen Abteilungen des Kantons unvergessliche 2 Wochen in Goms verbringen, und auch das Wetter meinte es gnädig mit uns.

Das Jahr war ausserdem noch voll mit weiteren wichtigen Aktivitäten. Wir konnten zusammen mit den Pfadern eine mächtige, neue Laterne bauen für den Chlausumzug. Somit konnten wir verglichen mit dem letzten Jahr ohne Scham im Umzug mitlaufen und das Dorf etwas erhellen.

Auch beim Papiersammeln haben wir mit den Jungs alle Container bis oben voll gefüllt, was saftig finanzielle Mittel für unsere Abteilung gibt. Danke an dieser Stelle für den Einsatz aller Teilnehmer!

Die diesjährige Freulerchilbi war ein weiterer absoluter Erfolg und ein grosser Spass für alle Teilnehmenden und Leitenden. Erfolgreich und ohne Diebstahl gingen wir dieses Jahr alle erschöpft am Sonntagnachmittag nachhause.

Es gibt noch viele weitere Anlässe wie der Schneeplausch, das Kantitreffen oder der kantonale Skitag die wir dieses Jahr endlich wieder erfolgreich durchführen konnten.

Danke an dieser Stelle für das vertrauen aller Eltern und für die aktive und tolle Teilnahme der Pfadis. Auch ein grosses Dankeschön geht raus an meine Mitleitenden der 2. Stufe Orion und Mungg.

Mis Bescht Falk

# Bundeslager 2022

Seit dem letzten Bundeslager sind ganze 14 Jahre vergangen, für die Pfader aber auch für die meisten Leiter ist es das erste Bundeslager, das sie erleben werden, aus diesem Grund war die Vorfreude auf das Bula in Goms (VS) dementsprechend gross, schon vor der eigentlichen Anreise der ca. 30'000 Pfadfindern war der Aufbau der Lagerplätze und der Infrastruktur in vollem Gange. Es wurden Türme aufgebaut, Wege zwischen allen Lagerplätzen verlegt, die grosse Hauptbühne wurde aufgebaut und sogar ein grosses Floss wurde auf dem See gebaut. Das grosse Aufbauen der Lagerplätze (Sarasaki, Fürste, Küchen Zelter etc. wurde auch eine Woche vor der Ankunft der Pfader aufgebaut.

Die 30'000 Pfader mussten dann am anreise Tag gestaffelt anreisen, weil die Kapazitäten der Bahnen sonst überlastet gewesen wären.

Die Strahlenden Gesichter beim Betreten des 120 Hektar grossen Lagerplatzes zu sehen war ein Highlight des Lagers. Nach der Ankunft haben sich dann alle Teilnehmenden bei der grossen Hauptbühne versammelt und eine Spanende Eröffnungszeremonie genossen und den Tag ausklingen lassen.

## Sonntag

Nach einem feinen zmore haben wir erstmal einen OL gemacht, um die Umgebung kennenzulernen und einen Überblick vom Lagerplatz zu bekommen. Am Nachmittag ging es dann mit verschiedensten Aktivitäts spielen weiter, um allen anderen Pfadis zu zeigen, was wir alles draufhaben. Am Abend wurden dann noch Gesellschaftsspiele gespielt und der ein oder andere Kontakt mit anderen Pfadis geknüpft.



### Montag

Am Vormittag verliessen wir dann zum ersten mal den Lagerplatz um eine Aktivität die vom Mova organisiert wurde zu machen. Es ging darum verschiedenste Aufgaben zu lösen, um unsere Pfadi Kenntnisse zu zeigen. Nach diesem Programm haben wir dann noch unsere eigenen Aktivitäten gemacht und sind dann zurück auf den Lagerplatz um ein feines Mittagessen zu geniessen. Am Nachmittag haben wir dann zum ersten mal die Spezi kennengelernt, um am Ende des Lagers auch ein Abzeichen mit nachhause nehmen zu können. Ein Spezi war das Fotografieren und die Geschichte dahinter und das zweite Spezi war Kultur und Internationales.

Am Abend haben wir dann noch die Kunst des Origamis kennengelernt und wie man Origamis machen kann. Als Tagesabschluss wurden dann noch einige Brettspiele miteinander gespielt.



### Dienstag

Um auch mit mehr Pfadi Wissen aus dem Lager zu gehen haben wir auch viel Pfaditechnik angeschaut wie z.B. Seilkunde, Pioniertechnik, Kartenkunde usw. Nach der Lernstunde sind wir dann Aktiv geworden und haben Spontan mit anderen Pfadis Spiele auf einer grossen Wiese gemacht. Am Nachmittag haben wir dann auf der Wiese ein Siedlerspiel gespielt, also ein Fightgame in dem man Petrohlinge gefühlt mit Reis sammelt in die Basis bringt und dann später beim Händler Teile des Gebietes einzunehmen. Als Tagesabschluss haben wir uns dann alle noch entspannt mit einem Wellnesabend.

### Mittwoch

An diesem Tag haben wir den grossen Lagerplatz wieder einmal verlassen und in einen nah gelegenen Wald verschiedenste Ballspiele unter anderem auch Pfadifussball gespielt. Am Nachmittag waren wieder einmal die Spezi an der Reihe und es wurde wieder viel gelernt. Nach dem znacht haben wir dann ein Herzblatt gespielt und ein paar unserer Pfader haben sich auch sehr beliebt gemacht bei den Mädchen der Pfadi Kärpf und man munkelt es wurde auch die ein oder andere runde Wahrheit tat oder Risiko in der Freizeit gespielt.

### Donnerstag

Heute war der grosse Besuchstag, jedoch war das Besuchskonzept des Lagers nicht das beste und weil das Lager auch nicht grad um die Ecke war, hatten die Tn's viel Freizeit, um den ganzen Lagerplatz anzuschauen und Kontakte zu knüpfen. Am Nachmittag haben wir uns dann bei der grossen Hauptbühne getroffen und eine Crazy Challenge gemacht. Bei der Crazy Challenge stellen die Leiter den Tn's aufgaben die sie auf dem Areal machen müssen und es sind einige Lustige Momente entstanden z.B. musste eine Ältere Person als sie selber beim Armdrücken geschlagen werden oder Selfies mit Personen machen, die einen bestimmtes Abzeichen am Pfadihemd trugen usw. Nach dem znacht sollte es eigentlich ein Bipi Feuer mit Pfadiversprechen

geben, aber leider konnten wir kein Feuer machen, weil es zu Trocken war deshalb gab es dann noch ein paar Spiele auf der Wiese.

### Freitag

Um gut in den Tag zu starten und auch den Körper auch mal entspannen zu lassen hat Lemon eine Yogastunde mit uns gemacht was sehr gutgetan hat. Die Leiter haben danach den Tn's einige Pfaditechnik aufgaben gegeben die sie lösen und beantworten mussten. Am Nachmittag haben wir dann einen Pfaditechnik Block (Organisiert vom Mova) gemacht wo man mit verschiedensten Methoden einen Wassereimer mit Wasser zu transportieren mit z.B. einer kleinen Seilbahn oder ein Dreibein, das man bewegen kann. Nach diesem Langen Technikblock haben wir



erstmal gegessen und zum Schluss des Tages noch Postkarten für Familie und Freunde geschrieben und erzählt was wir alles bisher Erleben konnten.

### Samstag

Eine Woche ist schon vergangen aber die Beste Zeit des Lagers steht noch vor uns! Am Samstag haben wir zuerst etwas gelernt bei den Spezis und danach haben wir uns wieder bei der grossen Bühne getroffen, weil diese eine sehr gute Lage hatte. Ein paar Tage zuvor haben wir ja schon eine Crazy Challenge gemacht und jetzt war ein Trading game an der Reihe. Beim Trading game bekommt man einen bestimmten Gegenstand wie z.B. ein Kaugummi und muss diesen mit anderen Personen Tauschen, um am Ende einen möglichst Lustigen oder ausgefallenen Gegenstand den Leitern zu präsentieren. Am Nachmittag haben wir uns wieder mit anderen Pfadiabteilungen auf einer grossen Wiese getroffen um verschiedenste Fightgames, Ballspiele usw von ihnen zu Lernen und zu Spielen. Am Abend war eigentlich ein Lagerfeuer geplant, welches wir leider auch absagen mussten, jedoch haben wir den Abend mit einem Spontanen Singsong ausklinken lassen.

### Sonntag

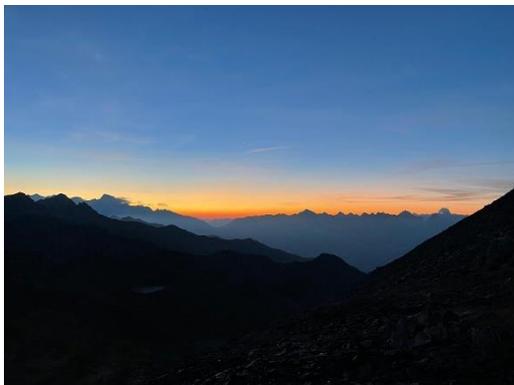
Nach dem zmorege haben wir erstmal die Pioniertechnik repetiert und ein paar weitere Techniken angeschaut. Weil unsere Reservierte Spielwiese ein Stück von uns weg war, haben wir eine kleine Schnitzeljagd gemacht mit Markanten Punkten, die wir hinterlassen haben. Angekommen auf der Wiese spielten wir eine Art von Monopoly, welches sehr gut bei allen Angekommen ist. Am Abend gab es dann ein Nachtgame im Gelände, welches leider etwas improvisiert wurde, weil die Bedingungen im Gelände sehr gefährlich und nicht geeignet für ein Spiel mit Körperkontakt war.

### Montag

Früh morgens konnten wir wieder vieles bei den Spezis lernen, bevor wir uns wieder körperlich betätigt haben. Im nah gelegenen Wald haben wir Leiter einen Staffetenparkour vorbereitet dem die Pfader sich mit vergnügen gestellt haben und sich auch wieder einmal untereinander messen konnten. Nach dem Vergnügen gab es dann nochmal Pfaditechnik mit dem Schwerpunkt Kartenkunde. Am Abend konnten wir dann eins unserer Highlights des Lagers erleben. Dieser Montag war nämlich der 1. August und das Mova hat sich etwas einfallen lassen, um die 30'000 Pfader am Geburtstag der Schweiz auch unterhalten zu können. Das Mova konnte viele verschiedene Künstler Buchen unter anderem, Musiker und auch die schweizweit bekannte Band "Hecht" ist als Abschluss der Feier aufgetreten.

### Dienstag

Am Dienstag wollten wir auch mal etwas Abwechslung und Raus in die Natur. Die Leiter haben zusammen mit einer Person die ein spezielles "Bergmodul" hat einen anspruchsvollen zweitägigen Biwak geplant. Die Wanderung war Steil und Streng aber auch atemberaubend schön als wir oben bei unserer Übernachtungsstelle angekommen sind waren wir Fix und fertig, jedoch war der Ausblick und der See in der Nähe eine gute Ablenkung und der Aufwand wert, alle mussten einen Rucksack Tragen mit einem Gewicht von 6 bis 14 Kilo, um die Übernachtung und Verpflegung zu gewährleisten. Wir gingen früh Schlafen, um vor dem Sonnenaufgang aufzustehen und das hat sich gelohnt, wie man auf den Bildern sieht.



### Mittwoch

Nach dem Schönen Sonnenaufgang packten wir auch schon zügig unsere Rucksäcke, um nicht der stechenden Sonne ausgesetzt zu sein. Auf dem Pass konnten wir dann nach weiteren 4 Stunden Wanderung den Bus zurück zum Lagerplatz nehmen und ein feines zmittag unsereres Küchenteams genießen. Nach der Wanderung gab es dann erstmal ein wenig Freizeit und Entspannung, die auch alle verdient und gebraucht haben. Als Tagesabschluss gab es nochmal einen spontanen Singsong weil der erste so gut bei den Pfadern angekommen ist.



### Donnerstag

Die Sackmesserkunst einiger Pfader liess noch zu wünschen übrig, weshalb wir diese wichtige Kunst in einem Sackmesserblock geübt haben, es wurden einige Schöne Schnitzarbeiten gemacht z.B. Holzschwerter, Löffel und auch Gabeln. Vor dem zmittag sind wir dann nochmals auf die Spielwiese, um mit anderen Pfadis wieder Kontakte zu knüpfen und verschiedenste Spiel zu spielen. Am Nachmittag hatten wir dann noch den letzten Technikblock des Lagers und es wurden noch einmal repetiert, was wir alles gelernt haben. Am Abend haben sich zum letzten mal alle 30'000 Pfader bei der Hauptbühne getroffen und es wurden noch einmal Reden und Danksagungen an alle Helfer und Organisatoren gehalten und es gab auch noch die ein oder andere Musik und Gesangs Einlage.

### Freitag

Der Freitag war dann der Letzte Tag vor der Abreise deshalb konnten die Pfader nochmals Kontakte mit verschiedensten Abteilungen austauschen, wir haben dann nochmals die Beliebtesten New Games des Lagers gespielt und dann fing auch schon bald das grosse Aufräumen und Abbauen an, die Schlafzelte, Küchenzelte, Materialzelt mussten alle Abgebaut und geputzt werden, der grosse Fürst mussten wir auch wieder Abbauen und alle Blachen usw. Zusammenlegen und Parat für den Transport machen.

### Samstag

Heute war leider schon der Tag der Abreise gekommen und nach den letzten Aufräumarbeiten haben wir dann noch Kleinspiele gespielt bis wir dann unseren Zug erwischen mussten, um pünktlich und mit allen wieder zurück nach Hause zu kommen.

### Fazit

Das Bundeslager 2022 war ein voller Erfolg. Viele verschiedene Pfadi Kulturen sind aufeinandergetroffen, viele Kontakte wurden geknüpft und die grösse von so einem Lager sind einfach beeindruckend.

Mis bescht

Orion

# Kantitreffen 2022

*Nicht erster, aber auch nicht letzter!*

Dieses Jahr war das Kantitreffen für uns endlich wieder mal ein Heimspiel, denn es fand in Näfels statt. Die Eiszeit hat das Glarnerland überkommen und zusammen mit den Pfadis aller Abteilungen mussten wir Scratch helfen seine Eichel wieder zu finden. Nach einem kleinen Theater am Bahnhof begann dann auch schon die Grosse Suche!

Bei uns im Pfadiheim lernten die Pfader wie man Sorge zur Umwelt trägt und wie lange Abfall überhaupt in der Natur herumliegt. Dieses Wissen war wichtig um den gefrorenen Abfall von der gesuchten Eichel zu unterscheiden.

Am Abend nach einem langen, ermüdenden Postenlauf durch ganz Näfels haben sich unserer Jungs wacker geschlagen. Durch eine köstliche Verpflegung unseres Star Koches Janosch haben sich die Pfader dann erholt und das Abendprogramm begann. Einige Theater und einige Gerüchte über Twigs Liebesleben später begann dann auch schon das Rangverlesen.

Unsere Pfader erreichten im Postenlauf zwar nur den 3. Platz von 5, aber man munkelt, dass sie Erster geworden wären wenn die anderen Abteilungen richtig bewertet würden...

Auch unser Posten und in der Gesamtwertung erreichten wir 2 mal den 3 Platz. Somit konnten die Teilnehmer nach einem langen Tag zufrieden, wissend dass wir besser abgeschlossen haben als Kärpf, nachhause gehen. Wir Leiter verblieben im Pfadiheim um uns auf die kommende Heimwoche vorzubereiten...

Mis Bescht Falk

# Bau der Laterne

*Letztes Jahr ohne Laterne dafür dieses Jahr richtig!*



Nachdem wir im letzten Pfadijahr die Laterne für den Chlauszug zusammenbauen wollten überkam uns eine böse Überraschung. Die Laterne war nach der Lagerung im Schopf nur noch Schrott. Nach einem verzweifelten Versuch die Laterne zu retten, mussten wir am Chlauszug im Jahr 2021 ohne Laterne und nur mit Fackeln einen Marsch der Schande durchführen.

Also dachten wir uns dieses Jahr bauen wir wieder eine neue, noch mächtigere und schönere Laterne als die Alte und präsentieren sie voller Stolz. Insgesamt haben wir 3 Nachmittage mit der Planung und dem Bau der Laterne verbracht. Alle Pfader arbeiteten zusammen, um die Motive aus dem Holz auszusägen und um die Laterne zusammenzubauen.

Nach vielen kreativen Ideen und improvisierten Handwerker Tricks stand unsere Laterne knapp vor dem Chlauszug in ihrer vollen macht parat. Die Baustellenlampe in ihrem Inneren gab einen wirklich schönen Schein ab und nach einer verdienten Familienpizza für die Handwerker machten wir uns auf den Weg zu einem Marsch mit der neuen Laterne.

Mis Bescht Falk

# 3. & 4. stufe

*Sbestä leitigsteam im Kantuu*



# Stufenbericht 3./4.

## *Aktiv aber nicht hyperaktiv*

Nach einem abgesagten Neujahrsball blieb uns für dieses Jahr nur die Hoffnung, dass alles wieder seinen gewohnten Gang gehen wird. Dennoch hat die vergangene Zeit uns geprägt, so auch die dritt und vierte Stufe.

Das erste Quartal konnte mit einem Paukeschlag gestartet werden, wie im Januar angekündigt lud uns der Diamant Baron zur schönsten und prunkvollsten Hochzeit in das Schwändital ein. Wir waren in der glücklichen Lage das Falk uns ein Ferienhaus organisieren konnten und wir von Samstag auf den Sonntag eine Übernachtungsmöglichkeit hatten. Durch das Wochenende spielten wir nebenbei ein Krimidinner und hatten sogar ein Fightgame in der Nacht.

Weiter ging es mit der Hochzeit von unserem ehemaligem AL Mogli. Nach der langen Coronapause wurde nachträglich eine sehr schöne und zugleich naturverbunden Hochzeit im Oberseetal gefeiert. Auch wir waren dabei, einige aus der dritten und vierten Stufen marschierten mit der Abteilungsfahne und in der Uniform gekleidet in das Oberseetal. Mit dem kleinen Aufmarsch überbrachten wir so unsere Glückwünsche dem Hochzeitspaar.



Abbildung 1: Hochzeit von Mogli

Nach dem sehr schönen Sommer folgte schon bald die Heimwoche vor der Freulerchilbi.



Abbildung 2: Fondue Chinoise

Es war schön, dass sich alles nach einem gewohnten Rhythmus abspielte und sich die Heimwoche fast von selbst organisierte. Auch war die anschließende Freulerchilbi für eine mehr, andere weniger ein erfolgreiches Wochenende.

Im Winter fanden wir uns mehrmals zusammen, einmal genossen wir einen gemeinsamen Abend beim Fondue Chinoise, ein Andermal fanden wir uns nach dem Papiersammeln in einem Fondue zusammen. Es wurden uns diverse Locations zur Verfügung gestellt, welchen sicher zu danken ist, wie zum Beispiel das legendäre Gartenhäuschen von Zairon.

Mit einem sehr schnee-armem Winter geht auch diese 3./4. Stufe zu Ende. Das nächste Jahr verspricht noch besser und aktiver zu werden. Es wurden Wünsche an uns herangetragen wie Paintball, Böötlä und vieles mehr. Wir werden in der nächsten Chronik sehen, was sich davon umsetzen liess und wo wir uns austoben oder gemütlich zusammenfanden.

# Heimwoche und Freulerchilbi 2022

Bereits am Samstag vor der Freulerchilbi trafen sich die ersten Leiter im Pfadiheim, um dort zusammen in der Heimwoche eine Woche lang zu wohnen. Auch die Blauringleiterinnen waren wieder vertreten. Die Betten und die Küche wurde eingerichtet und so war das Pfadiheim bereit, eine Woche das Zuhause der Leiterinnen und Leiter der Pfadi und des Blauring zu sein. Einige gingen ihrer Arbeit normal nach, andere genossen ihre letzte Woche Semesterferien und einige gingen normal in die Schule. Am Abend kamen alle zusammen und verbrachten mit Speis und Trank frohe Stunden im Pfadiheim.

Am Donnerstag ging es dann ans Aufstellen für die Freulerchilbi. Mit allen Helfern waren wir schnell fertig und konnten zu einem feinem Nachtessen ins Pfadiheim zurückkehren. Am Freitag war dann wieder viel Vorbereiten auf dem Programm. Von morgen Früh bwaren einige daran, die letzten Dinge vorzubereiten.



Am Abend konnte dann um 19:30 die Tore geöffnet werden und wir konnten nach den Corona Jahren wieder uneingeschränkt in die Freulerchilbi starten. Glenbozo eröffnete den Abend und heizte schon einmal die Stimmung ein. Weiter ging es mit Her Name Was Claire und ihren tollem Sound. Den Abschluss machte Peaceful Chaos und da war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Auch die Bar wurde gut besucht, wenn auch am Schluss fast nur noch von den eigenen Kreisen. So wurde die Rocknight wurde ein voller Erfolg.

Am Samstagabend öffneten wir um 17:00 wieder unsere Tore. Nachdem wir alles wieder auf Vordermann gebracht und die Deko im Zelt verteilt haben waren wir bereit, für Unterhaltung zu Sorgen und die Dorfbevölkerung mit Spaghetti zu versorgen. Die Tambouren trommelten sich durchs Dorf direkt auf unsere Bühne. Mocca #11 und Blue Value sorgte dann für Stimmung im Zelt bis in die Nacht hinein.



Am Sonntag wurde auf ein Neues alles auf Vordermann gebracht und ab 11:00 waren wieder bereit, Gäste mit Spaghetti und Kuchen zu versorgen. Kurt Zwicky sorget für gemütliche Stimmung und die Pfadi und Blauring Show war für alle Kinder ein Highlight. Es wurden viele Lösli verkauft für die Tombola, welche mit vielen Preisen lockte.

Dann war es schon wieder Zeit, alles abzurechnen und aufzuräumen. Da alle anpackten, wurde alles schnell aufgebaut und alle konnten müde und glücklich nach Hause gehen, zum Glück ohne fehlendes Geld.

Wir hatten drei wunderschöne Tage bei der Freulerchilbi bei tollem Wetter und konnten es nach Corona wieder richtig geniessen. Auch hatten wir eine tolle Woche im Pfadiheim und konnten die Freundschaft zwischen Pfadi und Blauring erneut vertiefen.



## Rauti Chronik - 2022



Danke am Blauring für Ihre jährliche iisatz und bsundrige Dank as Rahel für de tolli Bricht! Rauti seit MERCI-MERCI-MERCI



# Olympiade der Götter

*Neujahrsball wurde durchgeführt*



Alle Jahre, ohne dass es die Menschen mitbekommen, findet eine Olympiade der Götter statt. Teilnehmer sind die jeweiligen Völker und direkte Untertanen der Götter. Der Austragungsort wird jedes Jahr neu vergeben und auf die drei Geschwister Zeus, Hades und Poseidon aufgeteilt. Zur diesjährigen Olympiade lud der grosse Poseidon alle zu sich in sein Wasserreich ein. Es versprach wieder eine hartumkämpfte und einzigartige Olympiade zu werden.

Am siebten Januar fanden sich die Gefolgschaften von Hades, Zeus und Poseidon im Pfadiheim Risi ein. Alle angemeldeten Leiter kamen in ihrer Gottheit entsprechend verkleidet und fanden schnell an Ihren jeweiligen Tischen zusammen. Neu dabei war auch der Blauring Näfels mit Ihren Leiterinnen und so zählten wir über 20 Teilnehmer.

Da Poseidon leider verhindert war und der nächste Vertreter von Poseidon in der Küche stand, begrüßte ein Vertreter von Hades die Teilnehmer. Es wurde kurz erklärt, dass alle Tische in Gruppen eingeteilt wurden und der Menüplan aufliegt. Nach den wichtigsten organisatorischen Sachen ging es direkt mit Vorspeise weiter. Der grosse Janosch von Poseidon servierte als Vorspeise ein vorzüglicher griechischer Salat mit einer Apfelbowl im Voraus.

Nach der ersten Mahlzeit fand die erste kleine Challenge statt, in dem eine kurze Runde Activity gespielt wurde. Darauf folgte der Hauptgang von Janosch mit einem noch schmackhafterem Pasta-Auflauf nach griechischer Art. Nach einer Verdauungspause ging mit einer Götterstafette mit dem göttlichem Nageln weiter. Für den nächsten Wettkampf begaben sich alle Halbgötter, Götter und Untertanenvor das Pfadiheim. Poseidon nächster Untertan erklärte die nächste Aufgabe in der sich die Götter messen mussten. Es ging um eine Stafette welche die Teilnehmer als Gottheit Hades, Zeus und Poseidon gegeneinander kämpften und stellten sich so in den Gottheiten hintereinander auf. Der Wendepunkt von der Stafette markierten die drei Holzscheite in denen jeweils Nägel steckten für das allbekannte Nageln, das Ziel war es mit einem Hammer so schnell wie möglich ein Nagel in das Holz zu schlagen. Für

jeden Lauf der Teilnehmer durfte fünfmal mit dem Hammer versucht den Nagel auf den Kopf zu treffen. Auf dem Weg zu den Holzstöcken lagen Autoreifen, welche mindestens einmal durchschritten werden mussten. Am Ende der Disziplin gewann Poseidon mit den meisten versenkten Nägeln im Holz.

Im weiteren Verlauf des Abends gab es noch eine Honig Joghurtcrem und weitere Activityrunden, bis am Ende Zeus als Sieger hervorging. Nach der Olympiade klang der Abend mehr oder weniger gemütlich im Pfadiheim aus, bis sich alle nacheinander auf den Heimweg begaben und so wieder nach langer Zeit ein Neujahrsball zu einem Ende kam.

Auf viele weiter Neujahrsbälle,

Mis Bescht

Calmo



# Die Pfadi Rauti sagt «Danke!»

Das Redaktionsteam bedankt sich herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, dass auch dieses Jahr wieder eine neue Rauti Chronik entstehen konnte. Wir wollen uns weiter auch bei allen Personen für die geleistete Unterstützung durchs ganze Jahr herzlichst bedanken!

**Wir danken:**

- Allen Gönnern und Freunden der Pfadi Rauti
- Allen Spendern • Allen Helfern der Freulerchilbi
- Allen freien Mitarbeitern
- Der katholischen Kirchgemeinde Näfels
- Der Gemeinde Glarus Nord
- Allen Eltern die uns immer wieder mit selbstgebackenem Unterstützen und natürlich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen
- Allen Handwerkern und Firmen für die zur Verfügung gestellten Fahrzeuge
- Dem APV der Abteilung Rauti
- Allen Leitern die ihre Freizeit zur Verfügung stellen im Dienste der Pfadi Rauti

Für die Einzahlung auf unser Abteilungskonto können Sie die beigelegte QR Rechnung benutzen:

<p><b>Empfangsschein</b></p>	<p><b>Zahlteil</b></p>	<p><b>Konto / Zahlbar an</b> CH29 0077 3801 0343 7380 1 Pfadi Rauti Näfels 8752 Näfels</p>
<p><b>Konto / Zahlbar an</b> CH29 0077 3801 0343 7380 1 Pfadi Rauti Näfels 8752 Näfels</p>		<p><b>Zusätzliche Informationen</b> Spende Rautichronik 2022</p>
<p><b>Zahlbar durch (Name/Adresse)</b></p>		<p><b>Zahlbar durch (Name/Adresse)</b></p>
<p><b>Währung Betrag</b> CHF</p>	<p><b>Währung Betrag</b> CHF</p>	
<p>Annahmestelle</p>		



*M-E-R-C-I – MERCI – MERCI – MERCI*

*M-E-R-C-I – MERCI – MERCI – MERCI*

*M-E-R-C-I – MERCI – MERCI – MERCI*

*M-----ERCI*

